

DENK DARAN

Die überlieferten, traditionellen Spiele und Sportarten der Kanarischen Inseln spiegeln die Vorliebe - sowohl der kanarischen Ureinwohner vor der Eroberung als auch der Inselbewohner nach der Eroberung - für sportliche Betätigung wider. Diese Spiele und Sportarten galten als Kampf- oder Verteidigungsmittel und Freizeitbeschäftigung und wurden sowohl damals als auch heute in sportlichen Darbietungen zur Vorführung des Geschicks gefeiert.

Dies ist aus zahlreichen historischen Berichten ersichtlich, wie z. B. aus dem Zitat des kanarischen Gelehrten Viera y Clavijo:

„Die alten Inselbewohner —sei es aufgrund der Veranlagung oder der Erziehung— hatten eine besondere Vorliebe für öffentliche Spiele und Feierlichkeiten. Bei diesen Darbietungen wurde Wert auf heldenhafte Taten gelegt: Kämpfen, Springen, Steinwerfen, Gewichtheben, Klettern und andere Darbietungen zur Vorführung von Mut und Geschicklichkeit sowie Musik sorgten für die Unterhaltung der begeisterten Zuschauer.“

Das Sportamt des Inselrates von Fuerteventura (*Consejería de Deportes del Cabildo de Fuerteventura*) ist sich der Wichtigkeit der Wiedereinführung, Beibehaltung und Verbreitung der traditionellen kanarischen Bräuche bewusst und fördert daher das Kulturprogramm

„VERGISS DIE KANARISCHEN BRÄUCHE NICHT!“

(*„NO OLVIDES LO NUESTRO“*)

mit Schul- und Sommeraktionen, Messen, Workshops, Vorführungen, Fotoausstellungen, Informationstafeln usw., sowie mit der Unterstützung der zuständigen Körperschaften (Föderationen, Clubs, Vereine usw.) und der Veranstaltung und Mitarbeit bei öffentlichen Festen zur Förderung der überlieferten, traditionellen Spiele und Sportarten der Kanarischen Inseln.



VERGISS DIE KANARISCHEN BRÄUCHE NICHT

Kulturprogramm zur Förderung der überlieferten, traditionellen Spiele und Sportarten

SPORTAMT

Adresse: Calle Dr. Fleming 1
35600 Puerto del Rosario
Fuertevent

TEL.: 928 86 24 00

Fax: 928 53 11 90

Website: <http://www.cabildofuer.es>

E-Mail: deportes@cabildofuer.es



LUCHA CANARIA

Bei dieser Sportart versuchen beide Ringkämpfer - anhand von geschickten Griffen - den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen, mit dem Ziel, dass dieser den Boden mit einem anderen Körperteil als den Fußsohlen berührt.



Vara

PALO CANARIO

Beim kanarischen Stabspiel zeigen beide Gegner (Spieler) ihr Geschick bei der Handhabung eines Stabes (Fechten). Die Spieler simulieren dabei einen Kampf und versuchen sich gegenseitig mit dem Stab zu „markieren“, das heißt, der Schlag wird nur angedeutet. Es gibt drei verschiedene Stabarten (je nach Größe und Dicke): den kleinen Stab (*Macana*), den mittleren Stab (*Vara*) und den großen Stab (*Lata*).



Lata

SALTO DEL PASTOR

Der Hirtensprung findet seinen Ursprung in den kanarischen Hirten. Diese konnten mit Hilfe eines langen Holzstabes verschiedene Hindernisse im Gelände wie z. B. Höhenunterschiede überwinden. Der Stab erhält unterschiedliche Bezeichnungen auf den verschiedenen Inseln (*Lata, Lanza, Astia, Garrote*) und wird üblicherweise am unteren Ende mit einer Metallspitze (*Regatón*) versehen.



BOLA CANARIA

Das kanarische Boule-Spiel ist ein Präzisionsspiel, das darin besteht, eine bestimmte Anzahl von Kugeln in die Nähe einer kleineren Kugel (*Miche* oder *Boliche*) zu werfen. Ziel ist es, dass jede Mannschaft ihre Kugeln so nah wie möglich an die kleinere Zielkugel zu werfen.



PELOTAMANO

Beim kanarischen Handball besteht darin, einen kleinen, festen Lederball, den eine Mannschaft der anderen zuwirft, zurückzuschließen, bevor dieser zwei Mal auf dem Boden aufkommt. Die Spieler können den Ball mit der Hand treffen oder ihn mit der Hand oder dem Fuß stoppen, um die Fortbewegung zu vermeiden.

BILLARDA

Bei diesem Spiel wirft ein Spieler einen kleinen, ca. 15 cm großen Holzstock (*Billarda*) in die Richtung eines anderen Spielers, der diesen mit einem größeren Stock oder einer Palette so weit wie möglich wegschlägt.



TÁNGANA

Bei diesem Steinspiel legt man auf einen pyramidenförmigen Stein (*Tangara*) eine Wettesumme (Münzen). Von einer von den Spielern bestimmten Entfernung (4 oder 5 m) wirft jeder Spieler einen flachen Stein (*Laja*) mit dem Ziel, die Tangara umzustößen. Der Spieler gewinnt die Münzen, die näher an seinem Stein liegen als an der *Tángara* oder des Steins des anderen Spielers.

PINA

Beim Pina handelt es sich um einen Mannschaftssport (die Anzahl der Spieler einer Mannschaft ist nicht festgelegt). Jeder Spieler verfügt über einen Stab oder umgedrehten Stock, mit dem er eine Kugel oder ein Holzstück anstoßen muss, bis er die Spiellinie der gegnerischen Mannschaft überschreitet.



LEVANTAMIENTO Y PULSEO DE LA PIEDRA

Beim Steinheben sucht der Sportler Stellen an einem extrem schweren Naturstein, an denen ein fester Griff möglich ist. Danach versucht er, diesen möglichst hoch anzuheben, wobei er den Stein auf den Knien, der Brust oder der Schulter abstützen kann. Der „Pulseo“ bzw. das Steinstemmen wird erreicht, wenn der Stein den Körper des Sportlers nicht mehr berührt.



CALABAZO

Beim Kürbis-Wasserschöpfen handelt es sich um eine Arbeit im Bereich der Landwirtschaft, die sich zu einem traditionellen Spiel bzw. Sport entwickelt hat. Bei der ursprünglichen Arbeit musste der Landwirt mithilfe eines kürbisförmigen Werkzeuges (*Calabazo*) Wasser von einem Wasserkanal oder -graben auf eine höher gelegene Stelle befördern.



TIRO Y ESQUIVE DE PIEDRAS

Das Steinwerfen besteht darin zu beweisen, welcher Spieler besser Zielen bzw. am höchsten oder weitesten werfen kann, wobei die traditionelle Wurftechnik der kanarischen Hirten angewandt wird. Beim Steineausweichen muss man den Steinen ausweichen (die kanarischen Ureinwohner benutzten Lehmballchen zum Trainieren), ohne die Füße vom Boden abzuheben.



LEVANTAMIENTO DEL ARADO

Beim Pflughanheben handelt es sich um eine Kraftprobe, wobei der Sportler mit Hilfe seiner Arme einen Pflug anhebt. Der Sportler greift den Pflug am anderen Ende der Pflugschar und versucht, diesen vom Boden aus in die Senkrechte zu heben, wobei er das Gleichgewicht halten muss. Danach senkt er diesen und bringt ihn in eine waagerechte Position, wo der Spieler eine 360-Grad-Drehung durchführt, bevor er den Pflug wieder absetzt.